

FDP jetzt gegen die Tangente

22.01.2011 - TAUNUSSTEIN

KEHRTWENDE Neuer Kurs im Wahlprogramm

(mg). Die Taunussteiner FDP hat eine Kehrtwende in Sachen Nordwesttangente (NWT) vollzogen und lehnt den Bau der umstrittenen Straße jetzt ab. Die Mitgliederversammlung habe sich bei der Verabschiedung des Wahlprogramms der Meinung des neuen Vorstandes angeschlossen, berichtet der Vorsitzende Raimund Scheu. „Entgegen der Meinung der meisten Mitglieder der noch amtierenden FDP-Fraktion denkt man heute anders als vor über zehn Jahren, als die Weichen für die NWT gestellt wurden“.

Überdenken und korrigieren

In Anbetracht der demografischen und finanziellen Veränderungen der vergangenen Jahre müsse man in der Lage sein, Entscheidungen zu überdenken und zu korrigieren, ist Scheu überzeugt. Dies sei „mit den unverbrauchten, aber in Taunusstein sehr stark eingebundenen neuen Vorstandsmitgliedern möglich“. Da eine Anbindung der Tangente an die Landesstraße Richtung Wingsbach nicht absehbar und topographisch fast unmöglich sei, bringe diese nur eine geringe Entlastung für die Ortskerne von Hahn und Bleidenstadt. „Hier sollte man den Menschen keine Dinge versprechen, die spekulativ sind“, so Scheu. Der mit Abstand größte Teil des Verkehrs sei Quellverkehr, also innerstädtischer Verkehr, betont FDP-Vorstandsmitglied Dietmar Ludwig. Verkehrsberuhigung, bessere Straßen und die Reduzierung der Geschwindigkeit würden den Menschen mehr helfen.

Eigentlich sei die NWT nur als Anbindung von Hahn-Nord und einem neuen dort geplanten Baugebiet Hahn-Nord-Nord geplant. Der vermutliche Kostenaufwand von acht bis neun Millionen Euro stehe „in keinem Verhältnis zu dem erzielten Nutzen“.

Mit den vorgesehenen städtischen Mitteln sollte das desolante Taunussteiner Straßennetz saniert werden. „Wir sollten Bestehendes erhalten und Neues nur dann verwirklichen, wenn wir uns dauerhaft auch die Unterhaltung leisten können“, so Scheu. „Offensichtlich fehlt uns doch schon jetzt das Geld für die Unterhaltung der vorhandenen Straßen“.

Für unabhängigen Moderator

Um eine wirkliche Verkehrsentslastung für Bleidenstadt, Hahn und Wehen zu erreichen, schlägt die FDP vor, mit Unterstützung eines unabhängigen Moderators auf der Basis des Generalverkehrsplanes nach Lösungen für die Verkehrsprobleme zu suchen. Ihre Position will die FDP bei der Informationsveranstaltung am 26. Januar um 19 Uhr im Bürgerhaus Hahn zusammen mit SPD und Grünen vorstellen.